



Campus ohne Grenzen

Seit 2008 steigen die Zahlen der Asylanträge in Deutschland stetig an. Im Jahr 2015 wurden 1,1 Millionen Geflüchtete registriert, bis Ende des Jahres konnten jedoch nur 477.000 Asylanträge angenommen werden.

Die Menschen, die hier in Deutschland ankommen, stammen aus jenen Ländern, von denen uns jeden Tag in den Medien berichtet wird. Es sind Menschen, die vor Bürgerkriegen, Hungersnöten, politischer und religiöser Verfolgung oder Umweltkatastrophen fliehen und sich auf die lange und oft lebensgefährliche Reise in ein ihnen unbekanntes Land machen. In Deutschland angekommen heißt es erst einmal „warten“: warten auf Antragsbestätigung, warten auf Unterkunft, warten auf Arbeitserlaubnis, denn die Zahnräder des Systems mahlen langsam.

Genau hier soll unser Projekt ansetzen.

Mit einer Vielzahl Ehrenamtlicher starten wir Integration schon dort, wo das System noch keine Kategorisierung, keinen Status hat.

Campus ohne Grenzen ist ein Austauschprojekt zwischen Studierenden und Geflüchteten, das im Hörsaal, auf dem Campus und in der Freizeit stattfindet. Das Konzept zielt auf die Integration der Geflüchteten durch *Austausch*, *Freundschaft* und *Partizipation* ab.

Austausch

Kernprojekt von Campus ohne Grenzen ist das *Austauschprojekt*. Je ein*e Studierende*r und ein*e Geflüchtete*r bilden ein Tandem. Gemeinsam verbringen die Tandems Freizeit, besuchen aber auch Angebote, die gezielt den interkulturellen Austausch fördern sollen. In den alle zwei Wochen stattfindenden *Austauschabenden* wird dieser Austausch gezielt und professionell gefördert. Neben alltäglichen Aktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsamem Kochen, wird es professionelle Angebote zum Austausch, zur Vermittlung und zur Diskussion der unterschiedlichen Kulturen und Werte geben.

Auch die Organisation des gesamten Projekts geschieht in ständigem Austausch aller Beteiligten, sodass Angebote an die Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst werden können. So sollen alle Teilnehmenden für die unterschiedlichen Lebenslagen sensibilisiert werden.

Freundschaft

Campus ohne Grenzen sieht in der aktuellen Situation eine Chance, Freundschaften über nationale Grenzen hinweg zu schließen. Daher möchte *Campus ohne Grenzen* eine Plattform schaffen, Freundschaften zwischen jungen Menschen zu ermöglichen und zu fördern.

Für die Teilnehmer*innen des *Austauschprojekts* wird es einen Gutschein-Katalog für verschiedene kulturelle, sportliche und kulinarische Angebote in und um Osnabrück geben. Dieser soll sowohl den Geflüchteten als auch den Studierenden die Möglichkeit bieten, diese Angebote gemeinsam vergünstigt oder kostenlos zu nutzen.

Damit soll ohne großen Aufwand die Integration in den Lebensalltag Osnabrücker Studierender geschaffen werden.

Ebenfalls bietet der Gutscheinkatalog eine Sammlung von Angeboten, die vergünstigt oder gratis besucht werden können.

Dieser niederschwellige Gedanke zieht sich durch all unsere Angebote. Wir möchten weniger caritative Hilfe leisten als Integration durch Begegnung und Zusammenleben ermöglichen.

Partizipation

Allen Teilnehmenden und Organisierenden soll die Möglichkeit geboten werden, dieses Projekt mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Durch die aktive Förderung des Gemeinschaftsgefühls soll Freiraum geschaffen werden, sich als Individuum einzubringen, gemeinsam Herausforderungen zu meistern und sich zwanglos zu begegnen. Ohne großen Aufwand soll ganz natürlich die Gelegenheit geboten werden, verschiedene Kulturen und Wertesysteme kennenzulernen und gemeinsame Wege zu finden.

Ständiges Ziel des Projekts ist der gegenseitige Respekt und die Wertschätzung aller Beteiligten. Eine Voraussetzung ist hierfür die Begegnung auf Augenhöhe und die Niederschwelligkeit.

Offener Hörsaal

Die Geflüchteten haben die Möglichkeit, ohne Sprachnachweis und ohne Hochschulzugangsberechtigung an der Hochschule, einen *Gasthörerstatus* zu erlangen. Dieser ermöglicht ihnen, zwei Module pro Semester zu besuchen. In diesen Modulen können auch Prüfungen abgelegt werden. Für die bestandenen Prüfungen gibt es einen öffentlichen Leistungsnachweis über die erreichten Credit Points und die Note. Im Rahmen des Gasthörerstatus können maximal 10 Credit Points pro Semester erreicht werden. Wird keine Prüfung abgeleistet, wird eine Bestätigung über regelmäßige Teilnahme ausgestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Austauschprojekt für Geflüchtete ist der Status als Gasthörer. Vorzugsweise besuchen die Tandems dieselben Module. Die Studierenden unterstützen bei Verständnisschwierigkeiten und sorgen dafür, dass ihre *Austauschpartner* alle Materialien erhalten.

Sollte es nicht möglich sein, dass die Austauschpartner die Module zusammen besuchen, haben die Studierenden die Aufgabe, sich um eine Ansprechperson in den Modulen der Austauschpartner zu kümmern, die diese Aufgaben übernimmt.

Offene Angebote

- *Deutschkurse*
In Gruppen mit maximal 15 Geflüchteten und mindestens drei Tutor*innen bieten wir vier Mal in der Woche Deutschunterricht an.
Montag: 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Dienstag: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Donnerstag: 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
- *Campus ohne Grenzen feiert!*
Monatlich findet ein interkultureller Abend für alle Interessierten an dem Projekt statt. Der Abend ermöglicht es, unkompliziert und schnell in Kontakt zu kommen und neue Mitglieder zu gewinnen.
- *Internationales Fußball*
Zu diesem Angebot ist jede/r eingeladen. Gemeinsamer Sport kann ohne verbale Kommunikation das Gruppengefühl stärken und die Beteiligten auf den Gasthörerstatus und das Projekt aufmerksam machen.
- *Stammtisch*
In Anlehnung an die Veranstaltung *Campus ohne Grenzen feiert!*, findet alle zwei Wochen ein Stammtisch statt, zu dem alle Beteiligten am Projekt und auch sonst alle Interessierten außerhalb des organisatorischen Rahmens eingeladen sind.

- *Mädchengruppe*
Um Frauen einen geschützten Rahmen zum Austausch und Lernen zu ermöglichen, bieten wir wöchentlich eine Gruppe für junge Frauen an, die sich speziell nach ihren Bedürfnissen richtet. Dazu gehören unter anderem Deutschunterricht und Kinderbetreuung.
- *Computerraum*
Ein Mal in der Woche öffnet *Campus ohne Grenzen* einen Computerraum. Die Computer stehen zur freien Verwendung und das *Campus ohne Grenzen-Team* ist anwesend, um zu helfen und Fragen zu beantworten.
- *Sprechzeit*
Das *Campus-ohne-Grenzen-Team* bietet zwei Mal in der Woche Sprechzeiten an, in der individuelle Beratung möglich ist. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, in Absprache, Beratungen außerhalb der Sprechzeit anzubieten.